



Gut gelaunt an der Gala in Glattfelden: Adrian Käser und Sohn Remo (oben), Christian Stucki und Cecile Studer (Mitte), Jörg und Andrea Abderhalden (unten)

Festlich: Matthias Sempach (l.), der erste «Schwinger des Jahres»; Sonia Kälin und Kilian Wenger beim «Zämegriffe» auf dem roten Teppich

Goldener Kranz zur Kür

An der ersten Nacht des Schwingsports trafen sich Könige und eine Königin

VON CHRIS WINTELER (TEXT)
UND ESTHER MICHEL (FOTOS)

GLATTFELDEN ZH Der Nacken ist die Problemzone des Schwingers. Jedenfalls wenn er zum Gala-Abend geladen ist und festliche Garderobe erwartet wird. Wegen des Stiernackens bleibt der oberste Knopf des Hemdes offen. Auf die Krawatte wird verzichtet. Es sei gar nicht so einfach, mit Kragengrösse 46, also XXL, ein Hemd zu finden, sagt **Matthias Sempach**. Die Verkäuferin im Schild habe ihm geraten, keine Krawatte, dafür Poschetli zu tragen.

Der Berner wurde am Freitag in Glattfelden zum «Schwinger des Jahres» erkoren, Freundin **Heidi Jenny** setzte ihm den goldenen Kranz aufs Haupt. Die Schwinger erschienen im schwarzen Anzug, gerne kombiniert mit einem violetten Hemd – sie alle sagen, sie fühlten sich wohler

pli, man ist per Du, die Schwingerfreunde sind unter sich. Ex-Radprofi **Alex Zülle** ist eine Ausnahme, immerhin weiss er, dass «Schwinger böse Buben sind». Ex-Eisprinzessin **Sarah Meier** ist für einmal kein geladener Promi, sondern arbeitet als Assistentin am Gala-Abend, trägt Mäppchen und Natel mit sich rum.

Dass der **Sempach Matthias** gewinnt, erstaunt niemanden, «er ist der Überschwinger der Saison», sagt Laudator **Adrian Käser**,

Schwingerkönig 1989. Heute ist sein Sohn **Remo**, 16, in der Kategorie Nachwuchs nominiert. Während **Nicolas Senn** im Sennenkutteli am Hackbrett für heimelige Stimmung sorgt, trifft **Jörg Abderhalden**, dreifacher Schwingerkönig, mit Frau **Andrea** ein. Er trägt Krawatte, «wenn schon, denn schon», sogar den Knopf habe er selber gemacht. Seit seinem Rücktritt vom Schwingsport sei der Nackenumfang zurückgegangen.

Arnold Forrer, Schwingerkönig 2001, sagt es so: «Ich will keinen Strick um den Hals», ihm muss man nichts vorschreiben wollen, «ich bin ich und fertig.» Auch **Dani Bösch**, wie Forrer ebenfalls nominiert, lässt sich bei der Kleiderwahl nicht dreinreden. Nicht mal von Freundin **Rebecca Brändli**, «ich bin schliesslich gross, stark und selbstständig». Ginge es nach ihm, bräuchte es diese Wahl nicht, «was zählt ist die Leistung

Metzger. Selbstverständlich gibts Fleisch: Rindfleisch Tatar als Amuse-Bouche, Rindsfilet zum Hauptgang – mit Nachschlag, versteht sich.

Christian Stucki lässt es sich schmecken. In den letzten 16 Monaten hat er von 160 auf 140 Kilo abgespeckt – und erst noch mit Rauchen aufgehört. Ein Brocken ist er nach wie vor, fast zwei Meter gross, Schuhnummer 51. «Stucki, der Berner mit den Riesennucki», kalauert **Matthias Hüppi**, der durch den Abend führt.

Nicht mit Masse, sondern mit Technik und Schnelligkeit schwang **Sonia Kälin** am letzten Sonntag beim Eidgenössischen auf dem Stoos obenauf. Die blonde Schwingerkönigin aus dem Kanton Schwyz ist Lehrerin – und Single, in Begleitung ihrer Schwester **Marian**. Es gibt einen Mann, der ihr gefällt, er sitzt am Nebentisch, heisst **Kilian Wenger**, ist Schwingerkönig 2010 und ebenfalls Single. Die beiden traf

